

# Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

DIENSTAG, 4. AUGUST 2015

VORMITTAG 27°

NACHMITTAG 32°

MORGEN 25°

SEITE 7

Immer für Sie da

**REDAKTION:**  
03847 - 43 02 82 10

**PRIVATE ANZEIGEN:**  
03847 - 43 02 84 44

**LESERSERVICE:**  
03847 - 43 02 83 33

**TICKETHOTLINE:**  
03847 - 43 02 83 44

Guten Morgen

## Jetzt Sommer genießen

Jetzt zeigt sich der Sommer wieder von seiner schönsten Seite. Temperaturen bis zu 30 Grad, Sonnenschein und kleine Schönwetterwolken versüßen die erste Augustwoche. Besonders freuen können sich die Ferienkinder, die noch vier Wochen lang frei haben, bis der Unterricht wieder ruft. Aber bis dahin kann am See entspannt, ein schönes Buch gelesen und Eis gegessen werden. Auch der nächste Ausflug macht bei sommerlichen Temperaturen gleich doppelt so viel Spaß. Also raus und den Sommer genießen.

IHRE LOKALREDAKTION

Der heiße Draht

Heute für Sie da:

ROSWITHA SPÖHR



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Tipps für die Lokalredaktion? Dann

rufen Sie zwischen 14 und 15 Uhr in unserer Redaktion an: Telefon 03847-4302 8212. Redakteurin Roswitha Spöhr freut sich heute auf Ihren Anruf.

Termin

## Friedensgebet in Sternberg

**STERNBERG** „Von der Friedensdekade 2014 her inspiriert, laden wir alle Interessierten der Region, von Sternberg über Dabel, Brüel, Witzin bis Warin und Neukloster, am morgigen Mittwoch um 18.30 Uhr zum ökumenischen Friedensgebet in die Sternberger Kirche ein“, sagt Susanne Priesemann von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sternberg.

## Sternberger Seehotel ist pleite

Vier-Sterne-Haus seit gestern offiziell geschlossen  
Betreiber-Gesellschaft wird abgewickelt

**STERNBERG** Seit gestern ist das Sternberger Vier-Sterne-Seehotel offiziell geschlossen. „Ich habe vor zwei Tagen entschieden, dass sich der Betrieb nicht lohnt; allein schon, wegen des Anspruchs auf Insolvenzmasse. Mit einem Betrag für Übernachtungen von 25 Euro kann man nichts bewerkstelligen“, so der vorläufige Insolvenzverwalter, der Hamburger Michael Wilkens, gestern gegenüber SVZ.

„Wir stellen den Betrieb zum Montag ein. Freitagnachmittag haben wir es den Reiseveranstaltern kund getan. Einige haben auch von sich aus gekündigt“, so Wilkens weiter. Die im Seehotel noch beschäftigten „15 Leute, wenn es hoch kommt“ erhielten natürlich jetzt Insolvenzausfallgeld, so der Hamburger. In die Zahl gehört auch der neue Hoteldirektor Klaus Krense.

Obwohl offiziell zu, war die Seehotel-Eingangstür gestern Nachmittag geöffnet. Krense, seit 15. Juli erst im Amt, sortierte Unterlagen. Zudem seien „noch sechs Gäste für ein, zwei Tage hier. Die gilt es zu beköstigen.“ Freilich außerhalb des Seehotels, denn hier geht nichts mehr.

Die Seehotel-GmbH als Betreiber-Gesellschaft wird laut



Reklame mit den guten Bewertungen.

Dr. Jan Thomas Berg zurück, der müsse nun entscheiden, was er damit mache.

### Seit 1994 Betrieb als Vier-Sterne-Hotel

Berg hatte das Objekt Ende 2011 als Eigentümer sowie Geschäftsführer der Seehotel GmbH selbst nach einer Insolvenz übernommen. Zu DDR-Zeiten 1978 als Kulturhaus gebaut, wurde das Seehotel ab 1994 als 4-Sterne-Haus mit angeschlossenen Restaurantbetrieb betrieben.

Im Eingangsbereich waren gestern noch die Reklame-Empfehlungen zu lesen. So erhielt das Seehotel 2014 vom „Booking.com“ noch einen „Award of Excellence“ für 8,2 Prozent Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig hängen da Zeugnisse vom „Varta-Führer

Rechtsanwalt Wilkens „jetzt abgewickelt“. Er hoffte, „noch so viel zusammen zu bekommen, dass das Insolvenzverfahren geradeso eröffnet werden kann“. Die Immobilie gehe an Eigentümer



Gestern war der Hoteleingang noch offen, denn es sind noch sechs Gäste da. FOTO: ROLAND GÜTTLER

2012“, sowie „Marco Polo 2012/13“. Und auf einem Schild steht: „Wir bilden aus!“ Das hat sich erledigt...

Klaus Krense entdeckte nach eigenen Angaben im Juli beim Blick in die Bücher das Dilemma und zeigte die Insolvenz an. Die Buchhaltung sei von seinem Vorgänger chaotisch hinterlassen worden, so Krense. Ob und wie es mit dem Seehotel weitergeht, ist wie gesagt die Sache von Dr. Berg. „Was hierher muss, ist ein Betreiberkonzept, das sich trägt“, so Krense. Die Billigvariante sei gescheitert.

Er selbst bewerbe sich jetzt weiter. „Es gibt schon ein paar Angebote. Denn es hat sich natürlich schon rumgesprochen, dass ich hier eine Insolvenz aufgedeckt habe. Und das gebe ich natürlich auch kund.“ Krense hofft persönlich, dass „der Übergang in einen neuen Job weitgehend nahtlos erfolgt“. Wie es mit den anderen Mitarbeitern weiter geht, steht auf einem anderen Blatt...

Roland Güttler

Kommentar

## Billig-billig-Strategie

Billig, billig ist gescheitert. Die seit gestern offiziell insolvente Sternberger Seehotel Betriebs-GmbH ist ein beredtes Beispiel.

Mit Dumpingpreisen von 25 Euro die Nacht, oder 40 bis 45 Euro Halbpension kann man sein Geschäft zwar auf Kosten anderer Hoteliers in der Region eine bestimmte Zeit lang betreiben; ein dauerhaft Erfolgsversprechendes Geschäftsmodell ist das nicht. Dazu bedurfte es nicht erst der Seehotel-Pleite.

Es war übrigens die dritte innerhalb von vier Jahren! Die Geschichte des Objekts ist seit Jahren schon die eines einzigen Niedergangs. Die Vier-Sterne-Betreiber gaben sich die Klinke in die Hand; mit immer den glei-

chen ständig positiven Außendarstellungen von „Neuanfang“ und „auf bestem Wege“. Die Wirklichkeit sah anders aus. Zuletzt liefen dem Seehotel schon die Bediensteten weg, so dass die letzten Urlauber gar kein Abendessen mehr bekamen. Dabei brummt die Buchungen, das Seehotel war den kompletten August über so gut wie ausgebucht.

Billig, billig hat eben seinen Preis. Und das nicht nur bei der Übernachtungs-Schnäppchenjagd...

Roland Güttler  
@medienhausnord.de



Roland Güttler  
@medienhausnord.de

## Sommerkunst im Wendorfer Kunstmuseum mit Theaterprojekt und Hafentour



Sommerkunst 2014: Die Besucher wurden von Puppenspieler Heinz Bömler (r.) natürlich mit einbezogen. FOTO: RÜDIGER RUMP

**WENDORF** Nunmehr zum dritten Mal lädt Manfred Bauditz in die Dorfstraße 25 in Wendorf zur Sommerkunst ein. Mit seiner Installation „Die Dachbodenbande – das andere Spielzeugmuseum“ hat er eine Stätte der Kunst in dem alten Wendorfer Schnitterkaten etabliert.

„Es soll ein ungezwungener, beschaulicher Nachmittag werden“, wünscht sich der Gastgeber. Die Besucher von „Sommerkunst 2015“ erwartet an diesem Wochenende wieder viel Kunstgenuss. Natürlich Spielzeugkunst, aber auch Alltags- und Sommerkunst. Es gibt Hafentour und Akkordeonspiel in einem urwüchsig beschaulichen Ambiente und das Theaterprojekt Freiräume:

Reise – Träume – Ich. Künstler aus Berlin, Hamburg und Bützow haben ihr Kommen zugesagt. „Wir kennen uns durch die Kunstszene. Es sind Künstler, die in Wendorf ausgestellt haben“, freut sich der Gastgeber auf das Wiedersehen vor Ort. „Ich komme gern“, hat auch die schweizer Buchautorin Iris Galey („Ich weinte nicht, als Vater starb“) auf die Einladung von Bauditz geantwortet. Und der Heimatverein Wendorf wird wieder mit einem Informationsstand dabei sein.

Eintritt ist Sonnabend, 8. August, und Sonntag, 9. August, ab 12 Uhr, er kostet fünf Euro für Erwachsene und für Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

rosy

## Landkreis lobt wieder Kulturpreis aus

**STERNBERG** Der Landkreis Ludwigslust-Parchim hat den Ludwig-Reinhard-Kulturpreis 2015 ausgeschrieben.

Vorschläge können bis zum 31. August beim Landkreis, Fachdienst Bildung, Kultur und Sport, eingereicht werden. Der Kulturpreis ist mit 2500 Euro dotiert und wird je zur Hälfte von den Sparkassen Mecklenburg-Schwerin und Parchim-Lübz gestiftet. Mit dem Preis werden besondere künstlerische und kulturelle Leistungen hervorgehoben.

Eine Jury entscheidet über die Vorschläge bis zum 30. September. Die Übergabe des Preises erfolgt am 11. November.